

Baudenkmäler

- D-1-89-159-30** **Achenzipf.** Nikolauskapelle, sog. Achenzipfkapelle, bez. 1808 und 1952; mit Ausstattung; am Chiemseeufer.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-12** **Albererweg 28.** Ehem. Kleinbauernhaus, Mittertennbau, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, verbretterter Giebel- und Hochlaube, letztere flankiert von zwei Taubenkobelnen, an der Firstpfette bez. 1767; Stallteil modern ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-13** **Almau 1.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, Saalbau mit polygonalem Chor, im Kern spätgotisch, im 17. und 18. Jh. barockisiert, Dachreiter mit Zwiebel sowie Sakristeianbau 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-36** **Aumühle 1; Aumühle 2.** Zugehörig ehem. Mahlmühle, Massivbau aus Bruch- und Tuffstein mit mittelsteilem Satteldach, Giebelspitze in Form einer gesägten Laubenbrüstung, wohl Ende 18. Jh.; im Norden Reste der Wehranlage, 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-14** **Baumgarten 13.** Ortskapelle, kleiner Bau mit eingezogener Apsis und Dachreiter, neuromanisch, erbaut 1889; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-15** **Baumgarten 14.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, Wohnteil aus Brockenmauerwerk und Schlackensteinen, mit hohem Kniestock und mittelsteilem Pfettendach, Ende 19. Jh., Lauben erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-17** **Baumgarten 31.** Zugehöriger Stadel mit Flachsatteldach, an der Firstpfette bez. 1830, mit eingebautem, wohl älterem Getreidekasten.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-19** **Blumenweg 5.** "Exter-Kunsthause", ehem. Kleinbauernhaus, massiver Wohnteil mit zwei neugotischen Lauben, an der Firstpfette bez. 1826, Wirtschaftsteil von Julius Exter 1904 zum Atelier umgebaut; seit 1980 Galerie und Museum.
nachqualifiziert

- D-1-89-159-1** **Dorfstraße 30.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, stattlicher neugotischer Sichtziegelbau mit hohem Westturm und polygonalem, von Anbauten flankiertem Chor, von Josef Elsner sen., 1902-04; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-2** **Dorfstraße 35.** Gasthof Hinterwirt, Massivbau mit Flachsatteldach und gewölbtem Fletz, auf der Giebelseite ornamentale und figürliche Fresken, Ende 18. Jh., Inneres 1992 weitgehend erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-28** **Dornau 1 a.** Holzfigur des hl. Johann Nepomuk, 2. Hälfte 18. Jh.; an der Brücke über den Übersee-Bach.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-40** **Feldwieser Straße 79.** Kruzifix mit hölzernem, reich geschnitztem neugotischen Wettermantel, bez. 1925.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-27** **Gassen 1.** Hofkapelle, kleiner, hoher Rechteckbau mit geradem Schluss und Putzgliederung, neuromanisch, im Innern bez. 1846; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-44** **Grassauer Straße 17.** Evang.-Luth. Ewigkeitskirche, Zentralbau über siebeneckigem Grundriss mit hohem Holzschindelzeldach und Sichtbetonportal, westlich anschließender Kirchturm mit steilem Holzschindelzeldach, von Franz Lichtblau und Ludwig J. N. Bauer, 1964/65; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-18** **Greimelstraße 9.** Kapelle, Rechteckbau mit eingezogener polygonaler Apsis und Dachreiter, erbaut 1868; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-21** **Greimelstraße 19.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, mit reichem ornamentalen und figürlichen Freskenschmuck, 1. Drittel 19. Jh., Kniestock, Dach, Giebel- und Hochlaube um 1930/40.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-22** **Greimelstraße 30.** Gasthof Feldwies, stattlicher Bau mit gewölbtem Fletz, im Kern 17. Jh., reich gestaltete Fassade mit Medaillonmalereien und stuckierten Fensterumrahmungen, gegen 1800, wohl im frühen 20. Jh. überarbeitet, Dach angehoben und erneuert, Firstpfette bez. 1949; rückwärtiger Saalbau mit Bühne und dreiseitiger Empore, um 1936/38.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-23** **Greimelstraße 30 a.** Ehem. Zuhause zum Gasthof, zweigeschossiger Massivbau mit steilem Schopfwalmdach, um 1840, reiche Putzgliederung Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-89-159-4** **Kirchweg 1.** Ehem. Schule, jetzt Rathaus, Bau mit flachem Walmdach und profiliertem Traufgesims, erbaut 1838-40, erneuert 1951.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-8** **Kirchweg 4.** Pfarrhaus, verputzter Massivbau mit steilem Satteldach und Gusseisen-Balkon über dem traufseitiger Osteingang, Haustür bez. 1850.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-41** **Nähe Moosbach.** Marterl, Rotmarmor, Anfang 19. Jh., bez. (?)03, Bildtafel erneuert; am Bach südlich der Aumühle.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-35** **Nähe Wessener Straße; Wessen 21.** Sog. Torfbahnhof, angelegt 1920 durch die Bayerische Landestorfwerke GmbH als Torf-Verarbeitungs- und Verladestation am nördlichen Rand der Kendlmühlfilzen; Hauptgebäude mehrgeschossiger, in der Höhe gestaffelter verschalter Holzständerbau, mit Förder- und Verladeeinrichtungen; zugehörig Büro- und Lagergebäude, Wagen- und Gerätehallen sowie ehem. Torfmeister- und Werkstattgebäude, z.T. nach 1920 erneuert bzw. erweitert, heute Bayerisches Moor- und Torfmuseum; mit Gleisanlagen der Feldbahn und Zuggarnituren zum Material- und Personentransport; nördlich von Rottau an der Eisenbahnlinie München-Salzburg.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-29** **Neuwies 11.** Ehem. Einfirsthof mit Mittertenne und Hakenschopf, Wohnteil aus offenem Bruchstein-Mauerwerk mit Schlackensteinen, Giebelfeld Blockbau, Ende 18. Jh., behutsamer Ausbau zum Ferienhaus durch Willi und Rupprecht Geiger ab 1931.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-5** **Ringstraße 13.** Hofkapelle zu Ringstraße 16, kleiner Bau mit offenem Eingang, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-6** **Ringstraße 16; Nähe Ringstraße.** Stattliches Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, Wohnteil massiv mit hohem Kniestock, profilierten Pfettenköpfen und Balusterlauben, im Kern 18. Jh., Sandstein-Türgewände bez. 1803, gewölbter Stall 2. Hälfte 19. Jh.; zugehörig zweigeschossiger Getreidekasten, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-7** **Ringstraße 20.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, Wohnteil aus Mischmauerwerk, mit Kniestock und Balusterlauben, Fletz- und Laubentüren in Neurenaissanceformen, an der Firstpfette bez. 1896, im Kern wohl älter, Stall mit Böhmischem Kappengewölbe.
nachqualifiziert

- D-1-89-159-3** **Ringstraße 35.** Bauernhaus, Wohnteil aus Mischmauerwerk, mit Kniestock und Balusterlauben, an der Firstpfette bez. 1863, Wirtschaftsteil mit ehem. Mittertenne und südlichem Hakenschopf zeitgleich, nördliche Widerkehr 20. Jh.; Parallelstadel mit Quertenne, an der Firstpfette bez. 1839, eingebaut eingeschossiger Getreidekasten, am Türsturz bez. 1660.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-9** **Ringstraße 37 a.** Ehem. Pfarrstadel, jetzt Pfarrheim und -bücherei, stattlicher Bau mit mittelsteilem Satteldach, ehem. Stall mit Böhmischem Kappengewölbe, erbaut 1850.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-10** **Ringstraße 38.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, Wohnteil massiv, Fletztür bez. 1846, Dachanhebung 1922 (bez. an der Firstpfette) und Überformung mit verschaltem Giebel und Hochlaube, Querstadel mit hofseitigem Bundwerk, 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-11** **Ringstraße 44.** Fletz- und Laubentür mit Sandsteingewänden, bez. 1854.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-24** **Seerosenweg 30.** Wohnteil des ehem. Kleinbauernhauses mit Blockbau-Obergeschoss, Giebellaube erneuert, Hochlaube mit gesägter Brüstung und seitlichen Taubenkobeln, an der Firstpfette bez. 1735.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-43** **Seethal 11.** Bauernhaus mit Widerkehr, Wohnteil zweigeschossig mit vorkragendem Flachsatteldach, verbrettertem Kniestock, Laube und Hochlaube, aus Bruchsteinmauerwerk, Widerkehr in Ständerbauweise, 1927, Stall mit Gewölben, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-25** **Seeweg 33.** Ehem. Kleinbauernhaus, Obergeschoss und Giebel des Wohnteils in Blockbau mit ornamental gestaltetem Malschrot, Anfang 18. Jh., Wirtschaftsteil mit Hakenschopf ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-26** **Seeweg 37.** Kleinbauernhaus, verputzter Wohnteil, Obergeschoss teilweise noch Blockbau, Firstpfette bez. 1737, Befensterung und Laubenbrüstung 19. Jh., Wirtschaftsteil nach 1900 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-37** **Sichlerweg 39.** Hofkapelle, sog. Sichler-Kapelle, kleiner Bau mit polygonalem Schluss und weit vorgezogenem Dach auf zwei Holzstützen, im Inneren bez. 1878; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-159-31** **Wasen 12.** Zugehörig stattlicher Parallelstadel mit Längs- und Quertenne, Hochlaube und traufseitiger Laube, Firstpfette bez. 1819; einbezogen zweigeschossiger Getreidekasten, Erdgeschoss 16./17. Jh., Obergeschoss 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-32** **Wessen 1 a.** Gefangenen-Kapelle, längsrechteckiger Nagelfluhbau mit eingezogenem Halbrundchor und hölzernem Dachreiter, 1948 von den Gefangenen der Strafvollzugsanstalt Bernau errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-42** **Wessen 1 a.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, Massivbau mit Flachsatteldach und profilierten Pfettenköpfen, um 1800; 1942 Einrichtung von Schlafsälen für Gefangene der Strafvollzugsanstalt Bernau.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-34** **Westerbuchberg 103.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr und Mittertenne mit Hocheinfahrt, Wohnteil massiv, mit erneuerten Lauben, Dach angehoben, an der Firstpfette bez. 1792/1993, Widerkehr 1952.
nachqualifiziert
- D-1-89-159-33** **Westerbuchberg 104.** Kath. Fialkirche St. Peter und Paul, Langhausmauern z. T. noch romanisch, Einwölbung 1410-25, Chor 1426, Seitenschiffanbau 1514; mit Ausstattung; Friedhofsmauer aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 40

Bodendenkmäler

- D-1-8140-0209** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Übersee und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8140-0212** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Leonhard in Almau und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8140-0220** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Peter und Paul in Westerbuchberg.
nachqualifiziert
- D-1-8140-0221** Burgstall des hohen Mittelalters ("Westerbuchberg").
nachqualifiziert
- D-1-8141-0035** Bohlenweg vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5